

Das religiös-soziale Engagement geht auf Leonhard Ragaz (1868-1948) zurück. Er wirkte am Anfang unseres Jahrhunderts als reformierter Pfarrer in Chur und Basel, später als Theologieprofessor in Zürich. Aus Überzeugung legte er 1921 seinen Lehrstuhl nieder und setzte sich für die Ausbildung der Arbeiterinnen und Arbeiter und ihre Rechte ein.

Die Bibel hat ihn gelehrt, dass sich Christus immer auf die Seite der Schwachen und Benachteiligten gestellt und so am Reich Gottes in dieser Welt gearbeitet hat. - Nicht Tempel und Prunkbauten sind Zeugen von Gottes Reich, sondern der Einsatz von uns Christen für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung.

Die biblische Botschaft betrifft nicht nur die persönliche Sphäre von uns Menschen, sondern auch das öffentliche Leben und die Institutionen von Kirche und Gesellschaft.

Die Religiös-Soziale Synodefraktion ist bestrebt, Fragen und Probleme auch aus sozial-ethischer Sicht zu beleuchten und nach menschen- und sachgerechten Lösungen zu suchen.

Anliegen unserer Fraktion, die Erfolg hatten, sind unter anderen:

*Errichten der Kontaktstelle für Erwachsenenbildung, 1980*

*1. Ausbildungsgang für Katechetinnen und Katecheten, 1989*

*Antrag in der Synode auf finanzielle Unterstützung des DROGEN-FORUMS INNERSCHWEIZ, 1992*

*Unterstützung des Art. 37 der neuen Kirchenordnung, 1996  
(lesen Sie darüber im Brief an Sie)*

Nicht alle unsere Engagements sind von spektakulärer Tragweite. Was wir aber für uns beanspruchen wollen, ist, das nötige "Salz in der Suppe" der Synode zu sein. Top-aktuelle Fragen, deren Bearbeitung vielleicht etwas Mut braucht oder einen spontanen

Einsatz verlangt, werden nicht ungerne an uns herangetragen. Wir sind bestrebt, die Fragen der Zeit zu hören und der Synode entsprechende Vorstösse zu unterbreiten.

Die Sitzungen unserer kleinen, engagierten Fraktion sind lebendig, manchmal lebhaft, jedoch immer spannend. Und: wir können auch einmal über uns selber lachen. Die Karikatur auf der Rückseite mag als Sinnbild dafür stehen.

Wir lassen uns herausfordern - und sind offen, auch für Sie. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und natürlich auf Ihre Mitarbeit bei uns.

*Marianne Casutt, Adligenswil*

*Alice Hofer, Littau*

*Peter Laube, Luzern*

*Jörg Sperl, Adligenswil*

*Markus Tschabold, Luzern*

*Zimmermann Ulrich, Luzern  
Siegrist-Meyer Susan, Emmenbrücken*

Jesus wurde nicht gesandt, um die Menschen zu lehren, wie man grossartige Kirchen und Heiligtümer inmitten kalter, elender Hütten und düsterer Schuppen erbaut ... Er kam, um die Herzen der Menschen zu Tempeln zu machen, ihre Seelen zu Altären und ihren Geist zu Priestern. Das war die Sendung des Jesus von Nazareth, und das sind die Lehren, für die er gekreuzigt wurde.

Khalil Gibran, Geheimnisse des Herzens



RS  
Religiös-Soziale Synodefraktion